



## Ihre Partnerfirma für das Phosphatieren von Stahl-, Guss- und Graugussteilen

Das Verfahren des Phosphatierens:

Das Phosphatieren ist ein chemischer Prozess, bei dem im Tauchverfahren aus phosphorsauren Lösungen auf Metalloberflächen, feinkristalline Phosphate erzeugt werden.

Die hellgrau bis teilweise ins schwarz gehenden Metallphosphatschichten entstehen aus einer chemischen Reaktion mit dem Grundmetall.

Diese Phosphatschichten sind in der Metalloberfläche fest verankert und weisen zahlreiche Hohlräume und Kapillaren auf.

Diese Eigenschaft verleiht den Phosphatschichten ein optimales Aufsaugvermögen für diverse Wachse, Öle und Passivierungen.

Daher erweisen sich Phosphatschichten, als guter Korrosionsschutz und Haftgrund für das nachträgliche Lackieren und Kunststoffbeschichten.



### Charakteristik

Hellgrau bis ins schwarz gehende **Zink – Eisenphosphatschicht**, bestehend aus sekundären und tertiären Zink/Eisen – Phosphaten.

Fest auf dem Grundmetall verankerte Zink/Eisen – Phosphatschicht.

Durch das auftreten vieler Kapillaren in der Schicht, werden Korrosionsschutzöle und Lacke sehr gut aufgenommen, wodurch ein sehr guter Korrosionsschutz möglich ist. Phosphatschichten sind elektrisch nichtleitend, das heißt der Isolationswiderstand ist relativ hoch.

Es werden auch beschädigte Phosphatschichten, von Rost kaum unterwandert.